

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1900**

72 (27.3.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-493593](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-493593)

# Severisches Wochenblatt.

Erste Ausgabe mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Honorarpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestell. ges. entf. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Neuft der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspille oder deren Stamm:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.  
Druck und Verlag von C. S. Metzger & Sohn in Jever.

## Severländische Nachrichten.

No 72

Dienstag den 27. März 1900.

110. Jahrgang.

### Erstes Blatt.

#### Oldenb. Landwirtschafts-Gesellschaft.

Oldenburg, 22. März. Der Zentralausschuß der Oldenburgischen Landwirtschaftsgesellschaft hat heute Nachmittag 3 Uhr seine auf zwei Tage berechneten Verhandlungen begonnen. Es dürfte dies die vorletzte Zentralausschußsitzung sein, da bereits im Oktober dieses Jahres die Wahlen zur Oldenburgischen Landwirtschaftskammer stattfinden sollen und die Kammer, die alsdann an Stelle der Landwirtschaftsgesellschaft tritt, dann im Jan. 1901 zu ihrer ersten Sitzung zusammentreten soll.

In der heutigen Zentralausschußsitzung waren 45 landw. bezw. zweckverwandte Vereine durch 69 Delegierte vertreten. Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Reichstagsabgeordneter Müller-Nußhorn den Antrag, an den Kaiser, den Reichszkanzler und den Reichstag je ein Telegramm zu senden, in dem zum Ausdruck gebracht werden soll, daß das Fleischbeschaugesetz nach den Kommissionsbeschlüssen das enthalte, was die Landwirtschaft zum mindesten beanspruchen müsse. Ueber den Antrag bzw. die Ablehnung des Telegramms soll in der morgigen Sitzung beraten werden.

Nachdem die landwirtschaftlichen Vereine Olden und Carum, sowie der Verband der Handelsgärtner Oldenburgs (letzterer als zweckverwandter Verein) in die Gesellschaft aufgenommen, wurde über den Vorschlag für die Zentralkasse der D. L.-G. für 1900 beraten und derselbe mit 42 390 M. in Einnahme und Ausgabe festgestellt, ebenso wurde der Vorschlag für die Kasse der Verfußs- und Kontrollstation der D. L.-G. für 1900 wie festgestellt angenommen, derselbe balanciert in Einnahme und Ausgabe mit 13 800 M.

Herr Abg. Landgerichtsrat Burlage hielt darauf einen Vortrag über das bürgerliche Gesetzbuch, in dem er sich über die Pachfrage, den Pachzins, die Rechte und Pflichten des Verpächters, über das Grundeigentum und die Beschränkung desselben, über die Grunddienstbarkeiten, über Brief- und Buchhypotheken usw. in instruktiver

Weise verbreitete. (Wir kommen auf diesen Vortrag zurück.)

Herr Generalsekretär Detken berichtete darauf über den Stand der Vorarbeiten zur Landbestierchau, die hier im August d. J. stattfinden. Danach haben die Kemter Jever (1500 Mk.), Oldenburg, Delmenhorst, Becht, Butjadingen, Brake, Wierstedde, Wildeshausen und Cloppenburg bisher im ganzen einen Zuschuß von 4350 Mk. geleistet, die Kemter Varel und Esfthede haben noch keinen Zuschuß gegeben, Friesoythe hat gänzlich abgelehnt. Das Staatsministerium hat einen Zuschuß von 5000 Mk., die Stadt Oldenburg einen solchen von 3000 Mk. geleistet. Die landwirtschaftlichen Vereine, Herdovchevereine usw. haben einen Zuschuß von 3350 Mk. gewährt, und zum Garantiefonds haben das Staatsministerium 5000 Mark und die landwirtschaftlichen Abteilungen 6390 Mk. gezeichnet. Mit der Tierchau soll auch eine Jagdausstellung verbunden sein.

Aus dem Bericht des Generalsekretärs über den Stand der Vorarbeiten zur Errichtung der Landwirtschaftskammer gehen wir hervor, daß die Arbeiten so gefördert werden sollen, daß die Wahlen im Oktober diees Jahres stattfinden können und die Kammer ihre Thätigkeit am 1. Januar 1901 beginnen kann. Der Uebergang von der Oldenburger Landwirtschaftsgesellschaft zur Kammer werde sich ziemlich einfach vollziehen, indem die Kammer alle Rechte und Pflichten der D. L.-G. übernehme. Es wurde deshalb auch davon abgesehen, die Neuwahl des Präsidenten und zweier Vorstandsmitglieder, die statutenmäßig stattfinden haben, vorzunehmen.

Eine längere Debatte verursachte noch der letzte Punkt der Tagesordnung betr. Oldenburgische Pachtpflicht-Versicherungsgesellschaft und die Stellung des Zentralvorstandes der D. L.-G. zu der Entwicklung dieser Angelegenheit. Die Pachtpflichtversicherungs-Gesellschaft ist in Verbindung mit der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft hieselbst ins Leben gerufen und hat sich die letztere nun jede Einmischung der D. L.-G. verbeten. Es hat sich nun aber nach Aeußerungen verschiedener Landwirte in der heutigen Sitzung die Forderung der Statuten der Pachtpflicht-Versicherungsgesellschaft als dringend notwendig herausgestellt. In der Versammlung

wurde lebhaft betont, daß man sich trotzdem der Oldenburgischen Pachtpflicht-Versicherungsgesellschaft anschließen und sich von privaten Gesellschaften fernhalten solle. Um die Statutenänderung zu erreichen, solle man die Delegierten der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zu veranlassen suchen, die gewünschte Statutenänderung zu beantragen und durchzusetzen. Es wurde der Beschluß gefaßt, in diesem Sinne vorzugehen, und darauf die Sitzung geschlossen.

Oldenburg, 24. März. Der Zentralausschuß beschäftigte sich in seiner gestrigen mehr als sechsstündigen Sitzung zunächst mit der Steuerreform, wozu Herr Habben-Cuanens ein Referat über die Veranlagung des Grundsteuer-Reinertrages übernommen hatte. Nach langer Debatte wurde schließlich folgender Antrag des Herrn Habben mit allen gegen eine Stimme angenommen: „Der Zentralausschuß erklart in dem Nebeneinanderbestehen der einseitig dem Grundbesitz auferlegten Realsteuern und der seit 1864 allgemein eingeführten Einkommensteuer eine doppelte Belastung des Grundbesitzes, die als gerechtfertigt nicht anzusehen ist; derselbe ersucht den Zentralvorstand, bei der Großh. Staatsregierung dahin wirken zu wollen, daß unter Berücksichtigung vorstehender Gesichtspunkte und unter Wahrung des Prinzips der Leistungsfähigkeit eine Umgestaltung unseres gegenwärtigen direkten staatlichen Steuerhystems, welches eine Ueberlastung des Grundbesitzes involviert, in die Wege geleitet wird.“ — Nach einem Referat des Herrn Cornelius-Severns über Genossenschaftswesen und Viehhandel wurde in vertraulicher Sitzung der Vorsitzende des Distriktischen landwirtschaftlichen Hauptvereins, Herr von Frese-Lopperium zum Ehrenmitgliede der Oldenb. Landw.-Ges. ernannt und ferner den Herren Jürgens-Hohenkirchen, Bernhard Meiners-Oberhammelwarden, Kaufmann Aug. Willers hier und Hengsthalter Joh. Böning-Neuenbrook wegen ihrer Verdienste um die Oldenburger Landwirtschaft je eine Ehrenmedaille verliehen. In außerordentlicher Sitzung wurde darauf über die Ablehnung von Telegrammen an den Kaiser, den Reichszkanzler und den Reichstag in Sachen des Fleischbeschaugesetzes beraten. Nach heizer agrar-politischer Debatte wurde beschlossen, an den Kaiser folgendes Telegramm zu senden: „Die Oldenburgische Landwirtschaftsgesellschaft,

### Eine neue Judith.

Roman in zwei Bänden von S. Rider Haggard.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Natalia Kümelfin.

(Fortsetzung.)

„Ich kann Ihnen soviel sagen, Ich hat den Schlag bis zu dieser Stunde nicht verwunden; er hat keine Spuren in ihr zurückgelassen. Aber die Leute mögen sagen, was sie wollen, es giebt doch eine Macht, die die Schutzlosen beschirmt, und diese Macht nahm die armen, heimatlosen, wandernden Kinder unter ihre Flügel. Der Kapitän des Schiffes sorgte für sie, und als sie endlich in Durban anlangten, veranstalteten einige der Mitreisenden eine Sammlung für die Kleinen und beauftragten einen alten Boer, der mit seiner Frau nach Transvaal ging, sie unter seinen Schutz zu nehmen. Der Boer und seine Frau behandelten die Kinder ganz gut, aber sie thaten auch nicht das Geringste weiter, als wofür sie bezahlt worden waren. Da wo die Wassertrömer Landstraße, auf der Sie heute gekommen sind, abzweigt, legten sie die Kinder ab — Gepäck hatten sie keins bei sich — und sagten ihnen, wenn sie immer gerabeaus gingen, würden sie an Mynheer Crofts Haus kommen. Das war mittags gewesen, und bis acht Uhr hatten sie gebracht, um hierher zu gelangen, denn damals war der Weg weniger ausgefahren, als er heute ist; sie hatten sich im Feld verlaufen und wären sicher in der Wüste und Kälte zu Grunde gegangen, wenn sie nicht zufällig die Lichter in dem Hause erblickt hätten. So sind meine Nichten hierher gekommen, Kapitän Niel, und seitdem sind sie immer hier gewesen mit Aus. ahme von ein paar Jahren, die ich sie in Kapstadt in der Schule verleben ließ — wofür ein einjamer vertrauenswürdiger Mann war ich, so lange sie fort waren.“

„Und was ist aus ihrem Vater geworden?“ fragte

John Niel mit tiefstem Interesse. „Haben Sie nie mehr von ihm gehört?“

„Von ihm gehört, dem Schurken?“ schrie der alte Mann, in Wut gerathend. „Ah, der Teufel hole ihn, ich habe von ihm gehört. Was denken Sie? Die beiden Rücken waren etwa anderthalb Jahre bei mir gewesen, gerade lange genug, um sie von Herzen lieb zu gewinnen, da sehe ich eines Morgens, als ich die neue Mauer des Kraals bestieg, auf einem alten, abgemagerten grouen Pferd einen Menschen heranreiten. Er nähert sich mir, und wie er näher kommt und ich ihn ansehe, sage ich zu mir selbst: Du bist ein Trunkenbold und ein Schurke, das steht dir im Gesicht geschrieben, und was mehr ist, ich muß dein Gesicht kennen. Sie sehen, daß ich nicht ahnte, daß es ein Sohn meines Vaters war, den ich betrachtete — wie hätte ich es auch ahnen können?“

„Heißen Sie Croft?“ fragte er.

„Ja,“ antwortete ich.

„So heiße auch ich,“ fuhr er mit einer Art trunkenen, schielenden Blickes auf mich fort. „Ich bin Dein Bruder.“

„Seid Ihr?“ sagte ich. Ich begann in Zorn zu gerathen, denn ich merkte, was er vorhatte, „und was seid Ihr wohl sonst noch? Ich will Euch gleich ins Gesicht sagen, daß Ihr, falls Ihr mein Bruder seid, ein Schurke seid, und daß ich nichts mit Euch zu thun haben will; und falls Ihr nicht mein Bruder seid, bitte ich um Vergebung, daß ich Euch mit einem solchen Spitzbuben in einem Atem genannt habe!“

„Oho, pfeiffst Du aus dem Loch?“ erwiderte er höhniisch. „Nun gut, mein lieber Bruder Silas, ich brauche meine Kinder. Sie haben zu Hause einen kleinen Stiefbruder bekommen — ich habe nämlich wieder geheiratet, Silas —, der sich danach sehnt, mit ihnen zu spielen; ich will sie also gleich mitnehmen, wenn Du so gut sein willst, sie mir auszuliefern!“

„So wollt Ihr sie mitnehmen, wollt Ihr?“ sagte ich vor Angst und Zorn zitternd.

„Ja, Silas, das will ich. Sie gehören mir nach dem Gesetz, und ich habe nicht vor, Kinder in die Welt zu setzen, damit Du die Annehmlichkeit ihrer Gesellschaft hast. Ich habe mich erkundigt, Silas, und das ist Gesetz,“ und wieder betrachtete er mich schielend.

„Ich stand da, sah mir den Mann an und dachte daran, wie er diese armen Kinder und ihre junge Mutter behandelt hatte. Mein Blut kochte, und ich wurde ganz rasend. Ohne ein Wort weiter sprang ich über die halbfertige Mauer, sagte ihn an einem Bein (denn ich war vor etwa zehn Jahren noch ein starker Mann) und riß ihn von seinem Pferde. Als er herunterfiel, glitt ihm der Sjabock aus der Hand, ich ergriff denselben und gab ihm damit die gesundeste Tracht Prügel, die je ein Mann erhalten hat. Herr des Himmels, was hat der Kerl geschrien! Erst als ich müde war, ließ ich ihn aufstehen.“

„Nun fort mit Euch!“ sagte ich, „und wenn Ihr je wiederkommen solltet, lasse ich Euch von den Ruffern nach Natal zurückbringen. Dies ist die südafrikanische Republik und wir kümmern uns nicht allzuviel um Gesetze!“ (was wir in jenen Tagen auch nicht thaten).

„Schon recht, Silas,“ sagte er, „schon recht, Du sollst mir dies noch bezahlen. Merke Dir meine Worte wohl: südafrikanische Republik hin, südafrikanische Republik her, ich werde die Kinder schon bekommen und ihnen um Deinetwillen, Silas, das Leben zu einer Hölle machen. Das Gesetz steht auf meiner Seite.“

„Zugend und schimpfend ritt er dann davon, und ich warf ihm noch seinen Sjabock nach. Dies ist das erste und letzte Mal, daß ich meinen Bruder gesehen habe.“

„Was ist aus ihm geworden?“ fragte John Niel. „Das will ich Ihnen sagen, schon um zu beweisen, daß es eine höhere Macht giebt, die ein Auge auf solch,

als berufene Vertreterin der Oldenburgischen Landwirtschaft, naht sich dem Thronen Sr. Königl. und Kaiserl. Majestät mit der Bitte, allerunterthänigst vorzutragen zu dürfen, daß es dem wahren Interesse des gesamten deutschen Volkes und ganz besonders dem der arbeitenden Klassen entspricht, wenn der Entwurf des Fleischbeschaugesetzes in der Gestalt gesetzliche Kraft erhält, wie es in der zweiten Lesung von einer großen Mehrheit des Reichstags beschlossen ist. Die schwer um ihr Dasein kämpfende deutsche Landwirtschaft und das deutsche Handwerk bedürfen dringend des Schutzes gegen den unläutereren Wettbewerb des Auslandes. Die Telegramme an den Reichskanzler und den Reichstag lauten ähnlich. Ferner wurde auf Antrag des Abg. Meyer-Holte beschlossen, folgende Resolution an die Großherzogliche Staatsregierung zu richten: „Der Zentralvorstand wolle an die Großherzogliche Staatsregierung appellieren, im Sinne, wie der Entwurf eines Fleischbeschaugesetzes aus der 2. Lesung des Reichstages hervorgegangen, Stellung zu nehmen.“ Der Regierungsminister, Landesökonomierat Humann, hatte von der Ablehnung dieser Telegramme abgesehen, die Versammlung beschloß aber mit großer Mehrheit, in dieser Weise vorzugehen.

## Politische Uebersicht.

**Berlin, 24. März.** Mit Rücksicht auf die zunehmende Unsicherheit der Fremden in China ist vor einiger Zeit bereits eine identische Note der Großmächte an die chinesische Regierung gerichtet worden, in der diese um Maßregeln zur Sicherstellung der Fremden ersucht wurde. Es ist aber noch nichts darüber vereinbart worden, ob man zu gemeinsamen Demonstrationen schreiten will, falls die chinesische Regierung sich weigern sollte, derartige Maßregeln einzuleiten, oder diese selbst sich als unzureichend erweisen sollten.

Aus Kiel wird gemeldet: Heute Mittag wurde auf den Bürgermeister Lorey ein Revolverattentat gemacht. Der Attentäter ist anscheinend geisteskrank, er wurde verhaftet.

Der nationalliberale Landtagsabgeordnete Weidenhöfer, Vertreter des Wahlkreises Osterhof, Alumenthal, Achim, ist in Achim gestorben.

**Amerika.** Kingston (Jamaica), 20. März. Das englische Kriegsschiff Alert traf heute von den columbianischen Küsten mit der Nachricht hier ein, daß die Revolution daselbst in hellen Flammen stehe. Der Kommandant wollte nach schleunigster Kohlenübernahme sofort zurückkehren, um die Interessen der britischen Unterthanen zu schützen.

## Der Krieg in Südafrika.

Ueber die Ordnung der Verhältnisse auf St. Helena nach Landung der gefangenen Buren wird jetzt Näheres bekannt. Der Kommandant R. A. Sterndale, dessen Hauptquartier und Wohnhaus sich in Jamestown befindet, wird auch ferner der Höchstkommmandierende auf der Insel sein. Die Gefangenen sind in ihrem Exil 1400 Meilen vom nächsten Landungspunkte in Südafrika entfernt. Eine Landung in St. Helena ist nur von der Seeseite möglich. Die ganze Küste ist mit Festungswerken bedeckt, die Tag und Nacht von der Garnisonsartillerie bewacht werden. Ein Entweichen der Gefangenen erscheint also vollständig ausgeschlossen. — Ueber die Befestigung der Buren auf der Insel schreibt eine Londoner Zeitung: „Wird Cronje mit seinen Leuten von gefrorenem Fleische leben? Oder wird er dort zum Vegetarianer ausgebildet werden? In der letzten Nummer des St. Helena Guardian wird auf das Drängen dieser Frage hingewiesen. Viehzucht ist der wichtigste Industriezweig der Insel, und dennoch reicht das vorhandene Fleisch nicht einmal, um den Konsum der Insel zu decken. Es ist klar, daß nach Ankunft Cronjes und seiner Leute die Frage noch viel schwieriger werden wird.“

**London, 24. März.** Dem Reuterschen Bureau wird aus Springsfontein vom 23. d. M. gemeldet: Nach einer hier eingetroffenen Nachricht ist ein Kommando von 500 Buren unter Vandendorp, welches bei Fauresmith steht, entschlossen, bis zum Neujahr zu kämpfen. Kommandant Olivier, der von General Brabant bei Alival North geschlagen wurde, zieht sich in der Richtung auf Sandriver mit 300 Mann und 70 Wagen zurück. Die meisten seiner Truppen haben ihn schon früher im Stich gelassen. Oliviers Lage ist bedenklich.

Menschen hat. In jener Nacht ging er nach Newcastle zurück und dort in die Marketenburde, wo er über mich schimpfte und sich immer mehr und mehr betrank, bis ihn endlich der Wirt durch seine Leute hinauswerfen ließ. Die Burschen waren grob, wie Kaffern mit betrunkenen weißen Männern es gerne sind; er wehrte sich, schlug um sich, und während der Rauferei strömte ihm plötzlich das Blut aus dem Munde und er sank tot zu Boden; es war ihm ein Blutgefäß gesprungen; dies war sein Ende. So, das ist die Geschichte der beiden Mädchen, Kapitän Niel, und nun gehe ich zu Bett. Morgen will ich Ihnen die Farn zeigen und dann wollen wir unser Gespräch besprechen. Gute Nacht, Kapitän Niel: Gute Nacht!“

(Fortsetzung folgt.)

Aus Maseru, an der Grenze des Basutolandes, wird telegraphiert:

**Maseru, 23. März.** Während der letzten 48 Stunden haben die Beamten der Regierung die britischen Truppen, welche 50 Meilen von hier stehen, durch den Heliotographen in steter Kenntnis über die Bewegungen der mehrere hundert Mann zählenden Burenabteilung gehalten, welche in einer Entfernung von etwa zehn Meilen längs der Grenze von Basutoland nach Norden zieht. Ein Zusammenstoß zwischen den Engländern und Buren wird jeden Augenblick erwartet. Ueber hundert Freistaatsburen aus dem Kouppiller Distrikt haben sich den Behörden von Basutoland ergeben. Dasselbe erfolgt in aller Stille auch an anderen Stellen längs der Grenze, da die Majorität der Buren noch nicht geneigt ist, ihre Unterwerfung irgendwie öffentlich zu bekennen.

**Oldenburg, 26. März.** I. Kgl. Hoheit die Erbgroßherzogin wurde gestern Nachmittag um 2 Uhr von einem Prinzen und einer Prinzessin entbunden. Die Prinzessin ist leider bald nach der Geburt gestorben. In dieser Nacht zwischen 2 und 3 Uhr ist leider auch der Prinz gestorben, nachdem er zuvor durch den Hofprediger D. Hansen die Nottaufe empfangen hatte. Das Befinden I. K. H. der Frau Erbgroßherzogin ist, dem Vernehmen nach, befriedigend.

## Korrespondenzen.

**Lever, 26. März.** Nach neueren Nachrichten ist die Annahme der **Flottenvorlage** im Reichstage wieder sehr gefährdet, weil mehrere Fraktionen, namentlich das Zentrum, aus Parteirücksichten sich ablehnend verhalten. Daß im Falle der Ablehnung der Reichstag aufgelöst wird und wir vor einer Neuwahl stehen werden, ist gewiß. Bei der großen Wichtigkeit der Angelegenheit hat der Münchener Flottenverein eine Massenpetition an den Reichstag organisiert, worin dieser gebeten wird, der Flottenvorlage seine Zustimmung zu geben. Es soll damit gewissermaßen eine Abstimmung des Volkes über diesen Gegenstand ins Werk gesetzt werden, woraus der Reichstag den Volkswillen unzweideutig erkennen kann. Die Listen zur Einzeichnung sind über ganz Deutschland verbreitet und auch in unserer Stadt in den öffentlichen Lokalen in zahlreichen Exemplaren ausgelegt. Kein Wähler sollte sich der Pflicht entziehen, seinen Namen unter die Petition zu setzen und dadurch das Seine zur Durchführung einer Sache von so großer nationaler Bedeutung beizutragen. Die Listen müssen in den nächsten Tagen wieder gesammelt und abgeschickt werden.

**# Lever, 26. März.** Wie schon mitgeteilt wurde, beabsichtigt Herr Organist Schmidt unter Mitwirkung des Königl. Kammermusikers Herrn Wd. Meyer aus R. I. und des Orchesters der Kaiserl. 2. Matrosen-Division Anfang nächsten Monats im Hotel zum Erbgroßherzog ein Konzert zu geben. Wegen anderweitiger Verpflichtungen des Violinvirtuos Herrn Meyer sowohl als des Kapl. Musikdirigenten Herrn Wöhlbier muß das Konzert bereits am 3. April (statt wie angekündigt am 6.) stattfinden.

**\* Lever, 26. März.** Am Mariengymnasium fand heute die sog. Abschlußprüfung statt. Sämtliche Schüler der Unter-Sekunda bestanden die Prüfung und wurden damit nach Ober-Sekunda versetzt.

**\* Lever, 26. März.** In der gestrigen Generalversammlung des Handwerkervereins für Stadt und Amt Lever fand die Abnahme der Jahresrechnung für 1899 statt. Nach dem Bericht des Kassierers betrug das Vereinsvermögen am Schluß des Rechnungsjahres 298,38 M. Gegen die Rechnung wurden Erinnerungen nicht erhoben. Da der Kassier Herr Lambrecht sein Amt niedergelegt hatte, wurde Herr Bildhauer Müller einstimmig als Kassier erwählt. Hierauf fand die Wahl eines Vertreters und eines Ersatzmannes zur Handwerkskammer statt. Gewählt wurde Herr Bildhauer Müller als Vertreter und Herr Schuhmacher Wolff als Ersatzmann. Sodann wurde beschlossen, die Vereinsversammlungen fortzuin den Abendstunden abzuhalten.

**\* Der Männergesangsverein** gab gestern Abend im Konzertsaal das herkömmliche Frühjahrskonzert. Der Besuch desselben war recht gut. Die Vorträge des Chors wie die der geschätzten Solisten bereiteten den Hörern einen wirklichen Genuß und ernteten lebhaften Beifall.

**|| Bant, 25. März.** Der Kriegerverein Bant hielt am 22. d. M. im Vereinslokal, Vanter Hof, eine Generalversammlung ab, welche sehr gut besucht war. Zunächst erlittete der Vorsitzende, Kamerad Ziegfeld, den Jahresbericht. Nach diesem wurde zur Neuwahl des Vorstandes geschritten. Es wurden gewählt die Kameraden Tierarzt Ziegfeld als 1. Vorsitzender, Postverwalter Lode als 2. Vorsitzender, Schneider Albers als 1. Schriftführer, Kaufmann Georg Wden als 2. Schriftführer, Lehrer Poyer als Kassierer, Büchsenmacher Tapp als 1. Beisitzer und Schmidt Pfarre als 2. Beisitzer. Die Kameraden Holz und Dehne wurden als Kassierprüfer erwählt. Zu Fahnenträgern wurden gewählt die Kameraden Rarth I und Zimmermann, zu Fahnenjüngern die Kameraden Sanzen

und Götz. Als Vereinsbote wurde Kamerad Stadelmann erwählt. Der Vanter Hof wurde als Vereinslokal beibehalten. — Am 18. März feierte unser Kamerad Ziegfeld sein 25jähriges Dienstjubiläum als Tierarzt. Der Vorstand des Kriegervereins Bant brachte demselben im Namen des Vereins, dessen Vorsitzender derselbe seit mehreren Jahren ist, seine Glückwünsche dar und überreichte ein Geschenk. Die Kapelle des Herrn Musikdirigenten Weischnid brachte dem Jubilar ein Ständchen.

**\* Oldenburg, 24. März.** In der gestrigen Abend abgehaltenen öffentlichen Sitzung des Magistrats und Gesamtstadtrats, zu der bis auf ein erkranktes Mitglied des letzteren sämtliche Mitglieder erschienen waren — 5 vom Magistrat und 19 vom Gesamtstadtrat —, wurde unter Vorsitz des Ratsherrn Proping die Wahl des Nachfolgers des verstorbenen Oberbürgermeisters Dr. Roggemann vorgenommen. Sämtliche 24 Zettel lauteten auf den Namen Tappenbeck. Letzterer ist somit, vorbehaltlich der landesherrlichen Bestätigung, zum Oberhaupt unserer Stadt erwählt. Diese Wahl erfüllt die Wünsche der städtischen Bürger. — Karl Friedrich Johannes Tappenbeck, geboren am 26. Juli 1858 in Oldenburg, Sohn des verstorbenen Ministers Tappenbeck in Oldenburg, war von 1879 an Advokat und später Leutnant im 2. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 32 bis zum Jahre 1883, von 1890 bis 1894 Bürgermeister in Delmenhorst, von 1894 bis 1898 Hilfsarbeiter beim Staatsministerium, Departement des Innern, und zugleich mit der Wahrnehmung der Sekretariatsgeschäfte des Gesamtministeriums betraut. Im Januar 1899 wurde er der Nachfolger des zum Senator in Lüneburg erwählten Syndikus Barnstedt und hatte nun als Leiter des Polizeiwesens im direkten Verkehr mit dem Publikum Gelegenheit, sich die allgemeine Sympathie zu erwerben, die in der gestrigen Wahl ihren besten Ausdruck fand. — Das Anfangsgehalt des neuen Bürgermeisters wurde auf 6500 M. festgesetzt. (Nachr.)

**\* Aurich, 24. März.** Die Antisemiten stellen für die Reichstagsersatzwahl im 2. hannoverschen Wahlkreise den Berleger der Staatsbürgerzeitung, Bruhn, als Kandidaten auf.

**\* Guden, 26. März.** Hier sind sämtliche Maurergesellen, 70 an der Zahl, in den Ausstand getreten.

## Vermischtes.

**\* Berlin, 26. März.** In der gestrigen, von mehr als 5000 Tischgesellschaften besuchten Versammlung wurde der Tischlerstreik für beendet erklärt.

**\* Solingen, 24. März.** Die Deputation der Stadt, welche dem Kaiser den Ehrenpalisch überbrachte, teilt mit, der Kaiser habe, als Stadtrat Stratmann denselben auf die in die Klinge eingravierte Germania sowie die Nacht Hohenzollern aufmerksam machte, geantwortet: „Die Germania ist schon da, aber die Flotte muß noch kommen.“ Bezüglich der den Korb schmückenden Figur des deutschen Nihilisten sagte der Monarch: „Das muß unserm Volke immer näher gebracht werden.“

**\* Dänische, 24. März.** Der aus Skagerrød kommende norwegische Dreimaster Triton erlitt vor Dänischen Schiffbruch, wobei 10 Personen ertrunken sind.

## Neueste Nachrichten.

**Bremerhaven, 25. März.** Sr. Kgl. Hoheit Prinz Heinrich von Preußen traf heute Vormittag in Begleitung des Hofmarschalls Freiherrn von Seckendorff hier ein und besuchte das Kaiserthor, die Modellversuchsstation des Norddeutschen Lloyd und den Dampfer Kaiser Wilhelm der Große. Auf letzterem fand ein Frühstück von 90 Gedecken statt. Der Präsident des Verwaltungsrats des Norddeutschen Lloyd, Geo. Plate, dankte in einem Toast Sr. Kgl. Hoheit für das hohe Interesse, welches er dem Norddeutschen Lloyd entgegenbrachte. Dem persönlichen Auftreten Sr. Kgl. Hoheit in Dänien sei der gewaltige Aufschwung des deutschen Handels dort mit zu danken. Binnen Jahresfrist werde der Lloyd dort 40 Küstendampfer in Betrieb haben. Sr. Kgl. Hoheit antwortete mit einem Hoch auf den Norddeutschen Lloyd und versicherte diesen seiner dauernden Sympathie. Um 2 1/2 Uhr trat Sr. Kgl. Hoheit die Rückfahrt nach Bremen an.

**London, 25. März.** Wie Lord Roberts aus Bloemfontein meldet, wurden am 23. d. M. zwei Obersten, ein Kapitän und ein Leutnant der Garde, als sie sich auf einem Ritt ohne Begleitung acht Meilen vom Modderriver-Lager entfernt hatten, von den Buren angegriffen. Der Leutnant wurde durch Schüsse der Buren getötet, die anderen wurden schwer verwundet. Einer der verwundeten Offiziere winkte mit dem Taschentuch, worauf die Buren zur Hilfeleistung kamen und die Verwundeten in eine Zaren schafften.



## Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

### Amtsgericht Zeven.

Ueber den Nachlaß des am 25. Februar d. J. verstorbenen Kaufmanns und Wirts Gerd Abrahams Janßen zu Bübbens bei Hohenkirchen ist zur Sicherung des Nachlasses eine Nachlaßpflegschaft angeordnet.

Zum Nachlaßpfleger ist der Auktionator S. Jürgens zu Hohenkirchen bestellt.  
1900 März 24.

### Amtsgericht Zeven Abt. III.

Zu diesem Jahre werden mit Genehmigung des Großherzoglichen Staatsministeriums außer den schon bekannt gemachten Sprechtagen im Rathause zu Bant für die Gemeinden Bant und Neuende noch die folgenden abgehalten werden:

Sonnabend den 23. Juni,  
" " 25. August,  
" " 27. Oktober,  
" " 22. Dezember.

1900 März 21.

### Konkursverfahren.

Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Johann Hermann Warnitz zu Zeven ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den **21. April 1900 vormittags 10 Uhr** vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte hiersebst bestimmt.

Zeven, den 22. März 1900.

Meerholz,

Gerihtschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

### Gemeindefachen.

Zur Erhebung des 2. Termins des Armengelbes, der Hundesteuer und der Beiträge zur land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft werden folgende Termine angesetzt:

Mittwoch den 28. März d. J. morgens von 8 Uhr bis 12 Uhr mittags in J. Dittens Wirtshause zu Friederikenfiel;

am selben Tage nachmittags von 2 bis 6 Uhr in S. Thadens Wirtshause zu Mederns;

Donnerstag den 29. März d. J. morgens von 8 Uhr bis 12 Uhr mittags und von 2 Uhr bis 6 Uhr nachmittags in G. Dinnens Wirtshause hies.

Die Ortsbewohner von Gottels, Bübbens und hier wollen **vormittags** erscheinen.

Hohenkirchen, 1900 März 22.

H. W. Hinrichs.

Hebung der Beiträge zur land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Donnerstag den 29. d. M. nachmittags von 1 bis 4 Uhr in Reuters Gaststube zu Sandel und abends von 5 bis 8 Uhr in Albers Gaststube zu Möns.

Grappermöns, 1900 März 24. G. Sieden.

### Gemeinde Sillenstede.

Zur Erhebung der Umlagen zur Gemeinde- und Armenkasse, sowie der Hundesteuer wird Termin angesetzt auf

**Freitag den 30. und Sonnabend den 31. März d. J. nachm. von 4-7 Uhr** in J. S. Janßen Gasthause hiersebst.

Sillenstede, 1900 März 13.

Albers, Rechnungsführer.

### Schulsache.

Schul-Umlagen nach viermonatlicher Einkommensteuer werde ich **Sonnabend den 31. März d. J. abends von 7 bis 9 Uhr** in Peters Wirtshause heben.

Oldorf, 27. März 1900.

H. Auerberg, Rechfr.

### Kirchenfache.

Accum, 1900 März 24. Die Arbeiten an den kirchlichen Gebäuden sollen vergeben werden. Ein Verzeichnis derselben nebst Bedingungen liegt im Bleichschen Hause aus, schriftliche Angebote nimmt der Unterzeichnete bis zum 4. April c. entgegen.

### Kirchenrat.

Mecima-Wübbena.

### Privat-Bekanntmachungen.

Zum 1. Mai 1900 habe ich zu vermieten: eine Wohnung in der hohen Scheune (jetziger Mieter Anton Jacobs), eine Wohnung an der Siebenteufelstraße (jetziger Mieter Menno Hinrich), ein Haus an der Drossenstraße (jetziger Mieter Gerdarm Schaaf), zwei Wohnungen an der St. Annenstraße (jetziger Mieter Schneidermeister Esders und Schuhmacher Meyerhoff), ferner habe ich etwa 3 Matten Weideland beim Schützenhof und 12 Matten Weideland am Hoolstief zu verpachten.

Zeven. **H. A. Meyer, Aukt.**

## Konfirmanden-Anzüge

im Preise von 12, 14, 17 bis 24 Mk.

find in größter Auswahl wieder eingetroffen.

## Carl Möhlmann.

Empfehle zum Donnerstag und Freitag dieser Woche

ff. Nordseeschellfisch, Brattschollen, Carbonadenfisch, Isländer, Seil- u. Tarbutt, sowie Stinte, alles in nur lebendfrischer Ware.

Bestellungen nimmt gerne entgegen

Gartenweg. Frau M. Jung.

## Hugo Hespens,

Neuende,

empfehlt

## Bett-Zulets

in bekannter guter Ware,

## Bettfedern u. Damen,

frisch und schön, in jeder Preislage.

Die neuesten Muster in

## Gardinen

find eingetroffen von 5 Pfg., 25 Pfg., 35 Pfg. bis 1,50 Mk.

## Konfirmanden-Anzüge,

schwarze und farbige

## Kleiderstoffe

in großer Auswahl.



Zum Anlegen und Anstehenhalten v. Gärten hält sich bestens empfohlen Gärtner W. Freimuth.

Beste zuverlässige Sämereien empfiehlt d. D.

Empfehle täglich

## prima fettes Rind- und Schweinefleisch.

Zeven. **J. S. Oberkrohn.**

## Stück 4 Pfennig.

Habe noch 1 Posten **Biertrinken** abzugeben. Wilh. Gerdes.

## Bekanntmachung.

Wegen Geschäftsveränderung beabsichtige ich das vor kurzem angehoffte **große Tapetenlager** zu und unter Einkaufspreisen zu verkaufen.

Habe nur die **neuesten** Muster auf Lager und bietet sich Gelegenheit zu vorteilhaftem Einkauf. Zeven, beim Bahnhof. **J. S. Tholen.**

**Blut-Apfelsinen** empf. Stück 10 Pfg. Sieften.

Als billigstes **Beifutter** empfehle

## Blutkräftfutter.

Zeven. **Mag. C. Josephs.** Prima Heu gebe waggon- und ballenweise ab. D. D.

## Zu verkaufen.

Ein gut erhalt. tafelf. **Irmlersches Klavier**, passend für Anfänger od. angehende Seminarist., billig.

**Lehrer Friedrichs,**

**Minjen.**

### Zu verkaufen.

4 Wochen alte Ferkel. **Neuentrug. G. Jacobs.** Habe ein hochtragendes Unterbest zu verkaufen oder gegen ein gültiges zu vertauschen. **Neuentrug. G. Jacobs.**

### Zu verkaufen.

2 fast neue Bettstellen mit Matratzen. Näheres bei **Mederns. A. Hinrichs.**

### Zu verkaufen.

Eine fast neue Erdlarre. **Nährdum b. Zeven. Fr. Meinerts.**

### Zu verkaufen.

Eine junge hochtragende Kuh, beste Milchkuh. **Warden. Hof.**

### Zu verkaufen.

habe einen großen Haufen Dünger. **Zeven. Mag. C. Josephs.**

Die Mitglieder des Bezirksrats werden auf Donnerstag den 29. März d. J. abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nach Aug. Janßen Gasthause verablädet zwecks Rechnungsablage und Berwertung der gelefenen Zeitschriften. Sillenstede, 1900 März 24.

Albers.

## Sengwarder Viehkaße.

Mittwoch den 28. d. Mts. nachmittags 5 Uhr wird für Rechnung obiger Kaße bei Bohlen-Böhlapp eine **Kuh zum Schlachten** öffentlich meistbietend gegen bare Zahlung verkauft.

Inhauferfiel, im März 1900.

**J. S. Hillers,**

z. Buchführer der Sengw. Viehversicherung.

**Die Vergantung für den Zimmermeister D. G. Harms zu Schilling fällt wegen Sterbefalls vorläufig aus.**

Warden. **J. Müller, Aukt.**

## Aufforderung.

Alle, welche mir noch aus den Jahren 1895 bis 1898 incl. schulden, ersuche ich hiermit, bis zum **15. April** Zahlung zu leisten, bei Vermeidung der Klage.

Zeven. **Herm. de Voer.**

## Modes.

Suche auf sofort für mein Putz- und Mode-Geschäft noch eine fixe 2. Arbeiterin auf dauernde Beschäftigung.

**G. Engelhard, Aukth.**

Gesucht zum 1. Mai bei hohem Lohn eine Kinderfrau oder ein durchaus zuverlässiges, älteres Kindermädchen für 2 Kinder. Gute Zeugnisse erforderlich. Oldenburg, Kosenstr. 31. **Frau Ballin.**

### Gesucht.

Zum sofortigen Antritt resp. zum Antritt am 1. Mai ein ordentliches Dienstmädchen. **Zeven. E. & A. Hoffmann.**

### Gesucht.

Ein junger Mann pr. 1. Mai 1900 für einen größeren landwirtschaftlichen Betrieb. Auskunft bei Sengwarden. **Gastwirt G. Hellmerichs.**

Auf Mai zwei kleine Wohnungen zu vermieten. **Frau S. Brinkmann.**

Das Deckgeld für meinen einstimmig angeforderten Stier beträgt 5 Mark. **Krullwarfen. Gerh. Minssen.**

Mein schöner, einstimmig angefordertes Stier Fligel steht bei J. M. Heeren. Deckgeld 6 Mark. **Groß-Münchhausen. E. Becker.**

Habe noch einen einstimmig angeforderten Stier zu verkaufen. **D. D.** In meinem Garten ist Gist für Hühner gelegt. **Halberstadt, Raachstraße.**

### Zu verkaufen.

Ein trächtiges Schaf. **Am Bahnhof. D. Julfs.**

### Zu verkaufen.

3 trächte Schafe oder 2 do. mit Lämmern. **Inhauferfiel. J. Menjen.** Zu Ostem oder etwas später ein tüchtiger Gehülfe für meine Baumaterialien- und Kolonialwarenhandlung gesucht. **Horumerfiel. S. Behrens.**

Von 4 Arbeitspferden nach Käufers Wahl eins zu verkaufen, sowie 5 leichtere fette Schweine, gleich oder später. **Horumerfiel. S. Behrens.**

Zementröhren, Thonröhren und Drainröhren empfiehlt **Horumerfiel. S. Behrens.**

Zu verkaufen 3 Ackerwagen mit schmalen Felgen und 1 l. Federwagen. **Horumerfiel. S. Behrens.**

### Zu verkaufen.

Ein gutes trächtiges Schaf. **Moorwarfen. G. H. H. H. H.**

### Zu verkaufen.

Ein schöner leichter Phaeton, nur ein Jahr alt, ist wegen Mangels an Platz zu verkaufen. **Nachzfr. in der Exped. d. Bl. unter Nr. 24.**

Wünsche eine gut erhaltene Handmühle mit Rammrad anzukaufen. Bitte um Angebote. **Wiefedermeer (Post Neepsholt). B. J. H. H.**

Leere Kisten und Körbe gebe ich sehr billig ab **Gerh. Müller.**

**Täglich frische Gese bei Alrichs.**

Keine Mühe, keine Kosten,  
um mit dem „Adler“-Rad



keine Arbeit wurden erspart,  
das beste Rad zu liefern.

General-Vertreter:

J. F. Oetken, Neuestraße.

## Zu Konfirmationsgeschenken

bietet mein Lager eine reichhaltige Auswahl in  
**Uhren, Ketten, Kolliers, Broschen,  
Ringen, Anhängern, Halsketten, Krawattnadeln,  
Manschet- und Vorhemdknöpfen usw.**

von den billigsten bis zu den feinsten Sachen in nur moderner, ganz neuer Ware.

Lange **Damenketten**, **neueste Muster**,  
in größter Auswahl

Jever, Schlachtstr. **B. Abrahams.**

## In Anzug- u. Paletotstoffen

sind sämtliche Neuheiten eingetroffen, ich biete hierin eine unübertroffene Auswahl bester Fabrikate.

Meine als besonders gut, fest und farbecht anerkannten

**reinwoll. Cheviots  
und Schurwoll-Bucksins**

verkaufe ich andauernd ohne Preiserhöhung, d. h. in meliert pro Mtr. 3 Mk., in echtblau, echt schwarz, echtbraun Mtr. 4 und 4,50 Mk.

## In fertigen Paletots

zeige ich nur auf eigener Werkstatt tadellos angefertigte Ware, nicht teurer wie minderwertige Fabrikware.

## In Herren-, Burschen- und Knaben-Anzügen

biete ich eine aus guten Stoffen angefertigte gediegene Auswahl besonders preiswert.

Auf meiner Werkstatt für Anfertigung eleganter Herren-Garderoben wird in jeder Beziehung tadellos unter Garantie gearbeitet.

**A. Mendelsohn.**

## Handschuhe

in Glace, schwarz und farbig, 4knöpfig,  
à Paar 1 Mk.

schwarze und farbige Trikot- und Zwirn-  
Handschuhe von 20 Pf. an.

Damen- und Kinderhandschuhe  
in weiß, halb- und ganzlang,  
Herren-Handschuhe  
in Glace und Trikot, in größter Auswahl.

**Herm. de Boer,**  
Jever.

Empfehlen Dienstag und folgende Tage

**fettes Rindfleisch.**

Jever. L. & A. Hoffmann.

**Oster-Ausstellung**

in Schokoladen- und Marzipan-Sachen.

Wilh. Gerdes.

Fernsprecher Nr. 4.

## Konzerthaus Jever. Dienstag den 3. April (nicht Freitag den 6. April)

# großes Konzert,

veranstaltet vom  
**Organisten F. Schmidt,**  
unter Mitwirkung des gesamten Wöhlbierschen  
Orchesters  
und des Violinvirtuosen  
Herrn Agl. Kammermusiklers **Adolf Meyer.**

### Programm.

#### 1. Teil.

1. Ouvertüre zur Op. Rosenkranz . . . Schubert
2. Gmollkonzert für Violine mit Orchesterbegleitung. . . . . May Bruch.  
1. Satz: Allegro moderato.  
2. Satz: Adagio.  
3. Satz: Finale allegro energico.

#### 2. Teil.

3. 2 Solostücke für Klavier:  
A. Impromptu Cismoll . . . . . Chopin.  
B. Lucia-Fantasia . . . . . Liszt.
4. Fantasia-Caprice für Violine und Klavier . . . . . Bizettemp.
5. Vorspiel zur Op. Das Heimgen am Herd . . . . . Goldmark.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 8 1/2 Uhr.

Bestellungen auf Billets à 1,50 Mk. nimmt der Konzertgeber entgegen.

Kassenpreis 2 Mk.

## Wollerei-Genossenschaft Neuende,

c. G. m. unbeschr. Haftpf.  
**General-Versammlung** Mittwoch den  
28. März 1900 abends 7 Uhr in Eufens Wirtschaft in Neuende.

### Tages-Ordnung:

1. Antrag des Vorstandes betr. versch. Neuan-  
schaffungen.
2. Mitteilung des letzten Revisionsberichtes und  
Beschlussfassung über einige Punkte desselben.
3. Neuwahl der sämtl. Vo.standsmitglieder und  
der versch. Kommissionen.
4. Verschiedene Mitteilungen.

Neuende, den 19. März 1900.

### Der Vorstand:

H. Janßen. Fr. Lauts.



## Kriegerverein Horumerfel.

Zur Beerdigung des verstorbenen Kameraden **D. G. Harms** von Schilling tritt der Verein Donnerstag den 29. März nachmittags **pünktlich 2 1/2 Uhr** beim Kameraden Scherf in Förden zur Trauerparade an. Um allseitige Teilnahme wird gebeten.

Der Vorstand.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

## Marien-Denkmal.

Sitzung des Gesamt-Komitees  
**Freitag, März 30,**  
nachmittags präzis 5 1/4 Uhr im **Jugendheim.**  
Tagesordnung:  
Endgültige Beschlussfassung über den neuen  
Denkmals-Entwurf.  
Der geschäftsführende Ausschuss.



**Verein für Geflügelzucht  
und Vogelschutz  
für Jever und Beverland.  
Generalversammlung**

Mittwoch den 28. März abends  
8 1/4 Uhr im Hotel zum schwarzen  
Adler. Tagesordnung: Rechnungsablage. Wahl  
der Delegierten. Aufnahme neuer Mitglieder. Be-  
sprechung über eine Brüterei-Annonce. Verschiedenes.  
Ausgestellt werden 1 Stamm schw. Langshan und ein  
Stamm schw. Minorca. Das Erscheinen sämtlicher  
Mitglieder ist erwünscht. Auch Nichtmitglieder sind  
eingeladen. D. B.

## Litteraria.

Dienstag pünktlich um 8 Uhr Vortrag und Essen.

### Geburts-Anzeigen.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mäd-  
chens wurden erfreut

Friedrich Ebeling u. Frau,  
Annie geb. Janßen.

Jever, den 26. März 1900.

Der glücklichen Geburt eines Knaben erfreuten  
sich

W. Gammie u. Frau,  
Martha geb. Büsing.

Bohnenburg, 1900 März 24.

### Verlobungs-Anzeige.

Statt besonderer Meldung.

Meine Verlobung mit Fräulein **Gretchen  
Kromminga** in Gummelsburg, Tochter des Land-  
wirts Herrn F. Kromminga und seiner verstorbenen  
Gefrau geb. Kemmen, beehre ich mich hiermit er-  
gebenst anzuzeigen.  
Habbten, im März 1900.

Heinrich Ohmstedt.

### Todes-Anzeigen.

Heute Morgen endete ein sanfter Tod nach  
schwerem, ständigen Leiden das rastlos thätige Leben  
unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter

## Maria Kloppenburg

geb. **Kammen**

in ihrem 82. Lebensjahre.

Mit tief betrübtem Herzen bringen dies zur An-  
zeige

die Familien Kloppenburg und Andreae.  
Uttlande, Hannover, Gramberg, 1900 März 23.

Die Beerdigung findet von Gramberg aus auf  
dem Friedhofe in Biefels statt Mittwoch den 28. d. M.  
nachmittags 3 Uhr.

Diesen Morgen 2 Uhr verschied sanft und ruhig  
an den Folgen der Influenza meine liebe Frau und  
unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

## Anna Catharina geb. Hinrichs

im 70. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten  
der tief betübte Gatte C. G. Mammen  
und Kinder.

Hohenkirchen, 24. März 1900.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch den 28. März  
nachm. 4 Uhr auf dem Friedhofe zu Hohenkirchen.

Freitag den 23. März abends 9 1/2 Uhr starb  
nach kurzer, heftiger Krankheit unser lieber Sohn  
und Bruder

## Karl

im Alter von 5 Jahren 3 Monaten, welches hiermit  
trauernd zur Anzeige bringen.

Sillenstede. Albert Martens und Familie.

Beerdigung Mittwoch den 28. März nachmittags  
4 Uhr.

Schon wiederum traf uns ein harter Schlag, in-  
dem unser lieber Vater und Großvater,  
der **Zimmermeister**

## Gerhard Harms,

im 67. Lebensjahre von unserer Seite abgerufen wurde.  
Um stille Teilnahme bitten

Kinder, Kindeskinde u. Angehörige.

Schilling, den 24. März 1900.  
Die Beerdigung findet Donnerstag den 29. März  
nachm. 3 Uhr auf dem Friedhofe zu Minsen statt.

Hierzu ein zweites Blatt.

# Zeversches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Eintragsnummern incl. Fringslohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corruspelle über deren Raum  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.  
Druck und Verlag von G. L. Weidder & Söhne in Zeven.

## Zeveländische Nachrichten.

№ 72.

Dienstag den 27. März 1900.

110. Jahrgang.

### Zweites Blatt.

#### Privat-Bekanntmachungen.

Der Landhänstling Albert Janßen zu Böffel  
hausen, Gem. Sillenstede, läßt wegen Aufgäbe seines  
Haushalts

Donnerstag den 29. März 1900  
nachm. 2 Uhr aufd.

in und bei seiner Behausung daselbst auf geraume  
Zahlungsfrist öffentlich versteigern:

**1 wantiedige Kuh,  
1 trächtiges Schaf,  
19 Hühner und 1 Hahn;**

ferner: 1 Küchenschrank, 5 Tische, 8 Stühle, 1  
Büddel, 1 Eckborte, 1 Jagdgewehr, 1  
Kochofen, 1 Viehkessel (65 Liter Inhalt),  
1 Senf, 1 Sichte mit Sieb, 1 Haarpfitt  
mit Hammer, 1 Fruchtweder, 1 Frucht-  
wanne, 1 Schöfflmah, 1 Balance mit  
Schalen, 2 gr. Kisten, versch. Fässer, eis-  
und stein. Töpfe, 1 Butterkarre, 1 Rahm-  
schaf, Garten, Forken, Spaten, 20 Schffel  
Eis- und Pflanzkartoffeln, 1 Quant. Stroh-  
röhren, 2 Fude. Torf, versch. Nutz- und  
Brennholz, 1 Quant. Gangtroh in Schöfen,  
ca. 4 Fuder Heu, 1 Moorlarre und viele  
sonstige hier nicht genannte Gegenstände.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1900 März 19.

**Albers, Auktionator.**

Die zum Nachlasse der Witwe des weil. Land-  
wirts Carl G. Kautz zu Debenhausen, Gemeinde  
Waddewarden, gehörige, bei Habbien belegene

### 3 Landstücke,

gross 3 ha 15 a 17 qm ( $6\frac{2}{3}$  Aatten),  
alte Fettweiden,

sollen zum dritten und letzten Male am

**3. April dieses Jahres  
nachmittags 3 Uhr**

in Carl Hinrichs Wirtshaus an der Schlachte hies.  
zum Verkaufe mit Antritt auf den 1. Mai d. J.  
aufgesetzt werden.

Kaufstehhaber werden eingeladen mit dem Be-  
merken, daß der Zuschlag auf das abzugebende Höchst-  
gebot unter Vorbehalt obervermündschaftlicher Ge-  
nehmigung e-teilt wird.

Zevel, 1900 März 21.

**Gerdes.**

**Streng reelle und billigste Bedienung!** In mehr als 150000  
Haarfüßen im Gebrauch!

### Gänsefedern,

Schwanzfedern, Schwanzfedern, Schwanzfedern und alle anderen  
Sorten Gänsefedern und Daunen. Reinheit u. beste Bedienung garantiert!  
Güte, preiswerte Bedienung, Versand für 0,60, 0,80, 1,-, 1,40, Prima  
Gänsefedern 1,60, 1,80, Scharfedern: halbweiß 2,- weiß 2,50, Silber-  
weisse Gänse u. Schwanzfedern 3, 3,50, 4,-, 5,- Silberweisse Gänse u.  
Schwanzfedern 5, 7, 8, 10 M. Best. die beste Bedienung 5, 6, 8  
3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 M. Jedes beliebig. Quantum sofort geg. Nachn.  
Niedrigste Preise bereitwillig auf unsere Kosten zurückgenommen.

**Pecher & Co. in Harford Nr. 30 in Weßfale.**  
Wrasen u. auswärts. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u.  
kostenlos! Angabe der Preislisten für Gebirgs-Weiden erwidelt!

**Zu verkaufen.**  
Ein 2-jähriger und ein dreijähriger Wallach, eine  
im November belegte Kuh und sechs einjährige Stiere.  
Weßfale. P. Thomßen.

**Belmsheim bei Zevens.** Die Erben des  
weil. Landwirts Bajo Janßen Meenen lassen

Donnerstag den 29. März d. J.  
nachm. 1 Uhr beginnend

in und bei der Behausung daselbst die zum Nachlasse  
gehörigen beweglichen Gegenstände öffentlich an den  
Meistbietenden mit Zahlungsfrist verkaufen nämlich:

**1 Ziege, 10 Hühner und 1 Hahn,**  
1 Phaeton, 1 Ackerwagen mit Aufsatz,  
Wagen- und Torfbeden, Torfbieler, versch.  
Wagenröhre, 1 led. Wagenthron, 1 led. Pferde-  
geschirr, 3 Pflüge, 5 Eggen, Siltzeuge, Dreht-  
stöße, versch. Ketten, 1 Dreschblock, 1 Frucht-  
weder, Garten, Forken, Gaffeln, pl. u. 4  
Fuder Heu, 1 Schlochtrog, Bindebäume,  
1 Fruchtwanne, 1 Kollbaum, versch. Damm-  
beden und Pfähle, 1 Wegschlepp, 1 Acker-  
schlitten, 1 Karrenrad mit Katarakt-Butterfab,  
1 Stremmitine, 1 Drückbank, 1 kupf. Milch-  
kessel, 6 do. Milchballen, versch. zint. und  
hölz. do. versch. Rahmfässer, 1 Getreide-  
waage, 1 Decimalwaage, Gewichte, 1 Ge-  
treidemah, 2 vorzügl. eich. zweit. Kleider-  
schränke, 2 Büddel, 1 Küchenschrank, 1  
einhür. Kleiderschrank, 1 Kl. Hangschrank,  
2 Sofas, 2 Küchentische, 1 eich. Tisch,  
2 eigene Ausziehtische, 4 vollständ. Betten,  
4 Bettstellen, 1 eich. Sekretär, 1 do. Kontor-  
schrank, 2 Kommoden, 2 Eckschränke, versch.  
Nischen- u. Vorkerfülle, 1 mahag. Spiegel,  
1 stumm. Diener, 1 Waschtisch, 1 Krieel und  
1 amerik. Wanduhr, zimmerne Kaffeekannen,  
do. Krummen, do. Teller, großes und weißes  
Steinzeug, Glas- und Porzell. nachen,  
Messer und Gabeln, Schildereien, 1 Meyers  
Konversations-Lexikon, 21 Bände, sonstige  
Bücher, 1 Schülertisch, 1 gr. Speckfisch, 1  
Waschmaschine, 1 Bohnenmühle, 1 Partie  
Ehrtartoffeln, Gartengeräte, versch. Kisten  
und Kasten und was sich noch weiter vor-  
findet.

Nach beendeter Vergantung sollen noch reichlich

**5 Matten Grünland**

zum Beweiden auf Jahrmaße verpachtet werden  
Kauf- bezw. Pachtstehhaber werden eingeladen.

**H. Jürgens.**

Verkaufen sie gradig u. reines  
Illustr. Hauptkatal. über

### Fahrräder

u. Fahrradartikel u. Sie  
werden sich überzeugen, dass  
ich b. bester Qualität, unt.  
jähr. Garant., am Billigst.  
bin. — Wiederverk. ges.

**Deutsche Fahrrad-Industrie,**  
Richard Drössem,  
Hannover, Brüderstr. 4

**Thomasphosphatmehl,  
Kainit, Guano,**

alles unter Gehaltsgarantie.

**J. H. Cassens, Neuestraße.**

Empfangen neue Zufuhren in  
**la. tann. Tischlerhölzern**

und

**Danziger Kronholz.**

**Habben & Wiggers.**

**Zu verkaufen.**

2 Schweine zum Weiterfüttern.  
Elfenhof b. Echterns. Heinr. Gerdes.

**Zu verkaufen.**

Eine junge im April fallende Kuh.  
Weberseraltendeich. Ulrich Ulfers.

Der Landwirt De r Kemmer Janßen zu Dam-  
sum läßt

Freitag den 6. April cr.,  
nachmittags 2 Uhr

bei seinem Platzgebäude

den Rest seines landwirtschaftlichen

### Inventars,

als namentlich:

**20 St.**

schönes

schwarzbunt.



### Hornvieh,

darunter:

7 zeitmilche Kühe und Rinder,

4 frühmilchwerdende Kühe,

5 einjähr. Zuchtstiere und

4 Kuh- und Stierkälber,

**5 Schafe**

in der vollen Wolle mitämmern,  
von letzteren einzelne 13 Wochen alt,

**1 Ziege,**

**10 Hühner,**

ferner:

1 Karrenmaschine, 1 Stremmitine, 1 Druck-  
bank, Rahmfässer, 1 kupf. Milch-  
kessel, zint. und hölz. Milchballen, Milch- und  
Stalleimer, 1 Tragloch, 1 Schrank, div.  
Stühle, 1 Gestelle Bettzeug, eis. Töpfe  
und Kessel und sonstige Haus- u. Küch-  
geräte, 1 Käschrant, 2 Tische, Spiegel und  
Schildebereien, 2 Stalllaternen, 1 Dünger-  
karre und was mehr vorkommen wird,

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu Kauf-  
lustige eingeladen werden.

Es wird bemerkt, daß das Vieh bis Ende April  
unentgeltlich auf Strohütterung stehen bleiben kann;  
sobald wird auf die vorzügliche Qualität der zu ver-  
kaufenden Zuchtstiere, erstklassige reinfarbige Tiere,  
besonders aufmerksam gemacht.

Zevel, den 14. März 1900.

**G. C. Ulferts,**

beedigter öffentl. Auktionator.

**Bern-Guano (Züllhornmarke),  
Thomasphosphatmehl,  
Kainit**

empfehlen

**J. Gutentag & Sohn.**

**Zu verkaufen.**

Zwei junge fette Schweine.  
Ladshausen. E. F. Albers.

**Zu verkaufen.**

Ein gutes trächtiges Schaf.  
Förien. Anton Popken.

**Reichstags-Verhandlungen.**

175. Sitzung vom 23. März, 1 Uhr.

Am Bundesratsstich: Graf von Saldern.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die dritte Lesung des Gesetzes betr. die Patentanwälte.

Abg. Schmidt (Frankfurt (S.)) ist Gegner des Gesetzes, welches eine neue privilegierte Klasse schaffen wolle. Ingerkennen sei, daß es gelungen sei, einige Verbesserungen in das Gesetz zu bringen, welches ja nur ein provisorisches sein sollte.

Abg. Kirisch (S.) wird für das Gesetz stimmen, hofft aber, daß es gelingen werde, später Verbesserungen an demselben vorzunehmen.

Abg. Müller (nl.) ist gleichfalls für das Gesetz, das er freilich nur als ein Experiment betrachtet.

Abg. Hoffmeister (fr. Rp.) acceptiert dieses Gesetz, weil unter den augenblicklichen Verhältnissen nicht mehr zu erreichen sei. Für den Patentanwalt sei die praktische Sachkenntnis besser als jedes theoretische Examen.

Abg. Dr. Dertel (L.) erklärt sich für das Gesetz, das den Wünschen der Patentanwälte und des Publikums entspreche. Jede, wenn auch kleine Durchbrechung der Gewerbetätigkeit sei zu begrüßen.

Abg. Liebermann v. Sonnenberg (Antif.) wird seinen Antrag betr. die Ausländer nicht wiederholen, sieht aber nicht ein, wie Deutscherhändler die Ausländer als Patentanwälte ausschließen dürfte.

Damit schließt die Generaldiskussion. Die Spezialberatung verläuft fast ohne Diskussion. Der Gesetzentwurf wird sodann endgültig angenommen, desgleichen das Gesetz betr. die Entziehung der elektrischen Kraft in dritter Lesung.

Es folgen Petitionen. Die Beratung der Petition auf Wiedereinführung der Prügelstrafe wird fortgesetzt. Die Kommission beantragt Uebergang zur Tagesordnung. Abg. Dr. Dertel beantragt Ueberweisung als Material.

Abg. Wedh-Goburg (fr. Rp.): Diese Frage tauche von Zeit zu Zeit auf wie eine Seeschlange. Die Justiz seien in ihrer ungeheuren Mehrheit einig in der Verwerfung der Prügelstrafe, der Abg. Dr. Dertel empfehle sie wohl nur auf Grund der Erfahrungen in seinem früheren Berufe (als Lehrer). In England habe trotz der Prügelstrafe fast der Aufschwung sein Umwege genommen. Sicher sei, daß die Prügelstrafe jedes bessere Empfinden tödte.

Abg. Simburg (L.): Die Gegner der Prügelstrafe seien zu sehr Theoretiker. Herr Gubler habe auf ihn den Eindruck gemacht, als sei er nicht aus vollem Herzen Gegner der Prügelstrafe. England sei doch auch ein Kulturstaat und handhabte dieselbe mit bestem Erfolge. Eine Befreiung solle mit der Prügelstrafe nicht erzielt, sondern nur die Allgemeinheit vor Missethäten geschützt werden. Die Sozialdemokraten stehen der Prügelstrafe nicht so ablehnend gegenüber, wie vertreten den Satz: Sozialdemokraten dürfen nicht gebauert werden, alle Anderen müssen gebauert werden. Versäimte Anhänger der Prügelstrafe gebe es in Deutschland unzählige. Es gebe Individuen, auf die keine Gefängnisstrafe Eindruck mache, sondern nur Prügel. Die Strafe müsse möglichst schnell der Tat folgen.

Abg. Weibel (S.) verwahrt sich dagegen, als wenn er oder andere Abgeordnete seiner Partei bedingte Anhänger der Prügelstrafe wären. Man wisse auf der rechten Seite überhaupt kein Mittel gegen unbehagliche soziale Erscheinungen als rohe Gewalt. Die Prügelstrafe sei heute noch disziplinäres Mittel in den preussischen Gefängnissen und Zuchthäusern, obwohl viele Gefängnisdirektoren sie als entbehrlich bezeichnen. Eigentlich wolle nur jemand über die Wirkung der Gefängnisstrafe sprechen, der sie selbst erduldet. Jeder Richter müßte von Rechts wegen einige Monate Straftat abtun, ehe er Urtheile fälle. (Heiterkeit.) Die Kost der Gefangenen sei trotz allen Hilfsmittels unzureichend, und eine Gefängnisreform nach modernen Grundsätzen notwendig.

Abg. Dr. Dertel (L.): In den Gefängnissen gebe es keine Prügelstrafe, auch der sogenannte Willkomm und Abschied sei leider abgeschafft. Die Höchststrafenverbrechen seien unmöglich auf die Wirtschaftsverhältnisse zurückzuführen. Er wünsche die Prügelstrafe durchaus nicht nur auf die unteren Klassen beschränkt zu sehen, sondern auch z. B. auf Arbeitgeber ausgedehnt, die ihre rechtlichen Pflichten auf unethischen Erwerb verweisen. Auch die Gegner seien der Ansicht, daß die jetzigen Strafmittel ungenügend seien.

Abg. Bändel (fr. Rp.) konstatirt, daß auch die Sachverständigen auf der internationalen Gefängnis-Konferenz zu London vom Jahre 1872 sich gegen die Prügelstrafe ausgesprochen hätten.

Abg. Gubler (S.): Mit seiner Stellungnahme gegen die Prügelstrafe sei es ihm sehr ernst. Sie sei in den meisten Einzelstaaten aufgehoben worden, ehe das Deutsche Reich begründet wurde, weil man sich von ihrer Auslosigkeit überzeugt hatte.

Abg. Werner (Antif.) spricht sich für die Prügelstrafe aus. Die in den Zuchthäusern sonst gebräuchlichen Disziplinarrufen seien viel härter als die Prügelstrafe. Die Vererbung nehme von Jahr zu Jahr zu und die Prügelstrafe würde hier wenigstens abbrechend wirken.

Abg. v. Kardorff (Rp.) steht auf dem Standpunkt des Antrags Dertel, obwohl ihm die Prügelstrafe an sich unhygienisch sei. Es sei unwahrscheinlich, daß der Reichstag einen Antrag auf Einführung der Prügelstrafe annehmen werde, über die Notwendigkeit einer Veränderung des Strafvollzugs sei man aber wohl einig.

Abg. Graf Stolberg (L.): Abg. Weibel habe gesagt, Jedermann wisse in Berlin, daß die Verurteilung der Denkmäler in der Siegesallee von höheren Kreisen ausgegangen sei, und deshalb sei die Untersuchung eingestellt worden. Entweder wisse Abg. Weibel etwas — dann möge er es aussprechen — oder es seien leere Vermuthungen.

Abg. Weibel (S.): Ihm habe jedes persönliche Moment gegen den Grafen Stolberg ferngelegen. (Heiterkeit.) Er bleibe dabei, daß diese Verurteilungen von Angehörigen der höheren Kreise vorgenommen seien. (Widerpruch rechts.) Die Prügelstrafe würde sicher nur gegen die Angehörigen der unteren Klassen angewendet werden.

Damit schließt die Debatte. Ueber die Petition wird unter Ablehnung des Antrags Dertel zur Tagesordnung übergegangen.

Eine Petition um internationalen Vogelzug wird dem Reichs-Langler zur Berücksichtigung überwiesen, nachdem Abg. Wedh-Goburg dieselbe befürwortet hat und Abg. Graf Oriola (nl.) gleichfalls im Interesse der Landwirtschaft dafür eingetreten ist, während Abg. v. Sallitz auf den Vogelzug keinen besonderen Werth zu legen erklärt.

Das Haus vertagt sich auf Montag 1 Uhr: Seemanns-Gesetz; dritte Lesung des Etats.

Schluß 6 Uhr.

**Privat-Bekanntmachungen.**

Wegen Verkleinerung meines Lager's in patent gestrickten schwarzen

**Kinder-Strümpfen**

erkaufe ich solche zu Einkaufspreisen. Alle Nummern von 1 bis 10 vorrätig.

**Gebr. Müller.**

**Zu verkaufen.**

20 bis 25 Fuder Dünger.  
Von 2 Kopierpressen eine nach Auswahl.

**Marcus Grünberg.**

**3 Millionen**

**4% Schuldverschreibungen der staatlichen Oldenburgischen Boden-Kredit-Anstalt.**

(Unverlosbar und bis 1. Oktober 1906 unkündbar.)

Die Oldenburgische Boden-Kredit-Anstalt ist eine staatliche Anstalt, die Schuldverschreibungen genießen volle staatliche Garantie für Kapital und Zinsen und dürfen in ganz Deutschland zur Anlegung von Mündelgeldern verwendet werden.

Die jetzt auszugebenden 4% Schuldverschreibungen sind seitens des Inhabers unkündbar, Kündigung seitens der Anstalt ist mit halbjähriger Frist, aber frühestens auf den 1. Oktober 1906 zulässig.

Die Stücke lauten auf den Inhaber, werden aber auf Antrag von der Anstalt auf Namen umgeschrieben. Die Stücktheilung ist: 2000, 1000 und 500 M.

Die Zinsen sind halbjährlich am 1. April und 1. Oktober, zahlbar bei allen staatlichen Kassen des Herzogtums Oldenburg und werden von den unterzeichneten Banken kostenlos eingelöst. Amortisation durch Auslösung findet nicht statt.

Wir legen hiermit vorliegende Schuldverschreibungen zur öffentlichen Zeichnung auf

**Mittwoch den 28. d. Mts.**

zum Kurse von **100%** nebst Stückzinsen vom 1. April d. J. an und Schlussnoterstempel.

Zeichnungen nimmt jede der unten bezeichneten Stellen entgegen während der gewöhnlichen Kassestunden, wobei jederzeitiger früherer Schluß der Zeichnung vorbehalten bleibt.

Reduktion der Zeichnungen im Falle der Ueberzeichnung bleibt vorbehalten. Die Abnahme der zugetheilten Stücke kann vom 1. April an nach Belieben des Zeichners bis zum 15. Mai d. J. erfolgen. Bis zur Fertigstellung der Stücke, welche in kürzester Frist stattfinden wird, geben wir bei vorheriger Abnahme Gutschneide aus.

Auf Verlangen der Zeichnungsstelle ist bei der Zeichnung eine Kaution von 5% des gezeichneten Betrages zu stellen.

**Oldenburg, 1900 März 23.**  
**C. & G. Ballin. W. Fortmann & Söhne.**  
**Oldenburger Bank. Oldenburgische Landesbank.**  
**Oldenburgische Spar- & Leih-Bank.**

**Reeses Backpulver**  
(10 Pfg.)  
ist frei von schädlichen Bestandteilen. Seine Brauchbarkeit wird von keinem der zum Vergleich gelangten Backpulver des Handels übertroffen.  
gez. **Dr. E. Jünger,**  
staatl. geprüft. Nahrungsmittel-Chemiker.  
Vorzügliche **Rezepte gratis.**

**Reeses Puddingpulver 10 Pf.**  
**Reeses Vanille-Zucker 10 Pf.**  
**Reeses Vanille-Saucen-Pulver 10 Pf.**  
**Reeses Vanillin-Zucker 10 Pf.**  
**Reeses Rotegrübe-Korn 20 Pf.**  
**Reeses Kaffee-Würze 25 Pf.**  
**Reeses Kaffee-Essenz 30 Pf.**

Wo nicht in Detail-Geschäften zu haben, direkt vom Fabrikanten  
**Carl Reese, Hameln.**

**Bern-Guano**, Marke Füllhorn, in erster und zweiter Qualität vorrätig.  
Siebetshaus. Ed. Rippen.

**Schöne rote Speisefartoffeln** empfiehlt Siebetshaus. Ed. Rippen.

**Feiner Sauerkohl** billigt. Siebetshaus. Ed. Rippen.

**Gute Butter**  
Pfund 70 Pfa. **J. S. Cassens.**

**Zu verkaufen.**  
1 Kuhkalb.  
Neubremen, verl. Peterstr. Nr. 13. **J. C. Faßen.**

**Zu verkaufen.**  
Zwei Kuhkalber.  
Zever, a. d. Schladte. **Job. Jakob.**

**Zu verkaufen.**  
Eine junge im November belegte Kuh.  
Schortens. **Th. D. Theilen.**  
Habe 6 fette Schweine zu verkaufen.  
Aukens. **J. G. Dirks.**

**Gesucht.**  
Zum 1. Mai ein zuverlässiges Kindermädchen und zu Mitte Juni ein gewandtes Küchenmädchen für die Bahnhofs-Wirtschaft.  
Zever, Bahnhofsstraße.  
**Frau Wilhelm Thomssen.**

**Gesucht für die Badesaison in Wangeroog** in e. Privathause 2 Mädchen von 14 bis 16 Jahren a. gut. Fam., gesund u. willig, gegen Salair.  
Auskunft ert. die Exped. d. Bl. unt. Nr. 23.

**Gesucht**  
werden für Wilhelmshaven zu April und Mai mehrere tüchtige Mädchen für Private und Wirtschaft gegen hohen Lohn.  
Neubremen, Mittelstraße Nr. 28.  
**Frau Wieting, Engagements-Bureau.**

Auf gleich oder zum 1. Mai ein Mädchen zu häuslichen Arbeiten und zur Auskühle in der Wirtschaft.  
Zever, Schlachte. **Gastwirt Janßen.**

**Für meine Manufaktur- und Kolonialwarengeschäft** suche ich per Herbst oder eher einen

**Lehrling**  
mit guten Schulkenntnissen, aus guter Familie, unter günstigen Bedingungen.  
**Open i. Oldbg. Hinrich Meyer.**

Wer verlangt Dienstpersonal und Personal aller Branchen? Wer sucht Stellung? Personal, sowie Stellungen jeder Art werden schnellstens nachgewiesen durch  
**Jos. Althaus Zentral-Stellen-Nachweiskureau, Delligenstadt i. Lh.**

**Gesucht.**  
Ein Tischlerlehrling.  
Rüsterfeld. **Fr. Meiners.**

**Gesucht.**  
Auf Mai ein junger Mann gegen Salair.  
Hohemey-Giddens. **J. Ariens.**

Suche ein gesundes, mittelschweres Arbeitspferd zu kaufen, 4 bis 6 Jahre alt, frommer Einspanner. Offerten erbeten.  
Wilhelmshaven. **G. C. Sohn.**